



## Protokoll

### über die 37. Sitzung der Gemeindevertretung Schoppernau

Zeit: Donnerstag, 20. Februar 2025

Ort: Gemeindeamt – Sitzungszimmer

Beginn: 20:15 Uhr

Anwesende: Bgm. Walter Beer, Vbgm. Peter Felder, der GR Markus Schantl, die GV Helmut Simma, Bernhard Moosbrugger, Daniel Zündel, Elmar Lingg, August Albrecht und Christian Greußing, das EM Markus Weissenbach sowie Schriftführerin Andrea Albrecht

Entschuldigt: GV Manuela Beer

Nicht erschienen: GV Martin Willi und GR Markus Kobald

Weiters sind drei Zuhörer erschienen.

### Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschlussfassung zur Erteilung einer Ausnahme gem. § 35 RPG, Helmut Lingg, Mitteldorf 60
3. Genehmigung des Protokolls vom 16. Jänner 2025
4. Änderung der Campingverordnung der Gemeinde Schoppernau
5. Änderung der Vereinbarung über die Bildung des Gemeindeverbandes Finanzverwaltung Hinterwald
6. Vergabe verschiedener Gewerke zur Sanierung des Gemeindehauses
  - a) Erdarbeiten
  - b) Baumeisterarbeiten
  - c) Abbrucharbeiten
  - d) Schindelarbeiten
  - e) Elektroinstallationen
  - f) Verputzerarbeiten
7. Berichte
8. Allfälliges

## **Erledigung:**

### **1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Um 20:15 Uhr eröffnet Bgm. Walter Beer mit einem Grußwort an die anwesenden Gemeindevertreter und Ersatzleute die 37. Sitzung der laufenden Funktionsperiode und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Weiters begrüßt er die zur Sitzung erschienenen Zuhörer.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird der Tagesordnungspunkt 6. e) „Elektroinstallationen“ und 6. f) „Verputzerarbeiten“ in die Tagesordnung aufgenommen.

### **2. Beschlussfassung zur Erteilung einer Ausnahme gem. § 35 RPG, Helmut Lingg, Mitteldorf 60**

Helmut Lingg plant die Errichtung eines 3-geschossigen Gebäudes auf GST-NR 3008. Dieser Antrag wurde in der Sitzung vom 11.07.2024 bereits besprochen. Damals wurde vereinbart, dass der tatsächliche Verlauf der Bauverbotslinie auf GST-NR 3007 mit dem Nachbar Michael Simma abgeklärt werden muss. Die Beteiligung durch den Antragsteller an der Kanalumlegung, welche durch den Neubau nötig wird, ist auch zu vereinbaren. Weiters wurde vorgeschlagen, die Dachneigung des Gebäudes zu verringern, damit der First niedriger wird. In dieser Sitzung wurde unter diesen Voraussetzungen eine Ausnahmegenehmigung bezüglich der Geschossanzahl in Aussicht gestellt. Eine Nachbaranhörung zu diesem Entwurf wurde schon durchgeführt. Hierzu sind keine Stellungnahmen eingegangen. Daraufhin hat Planer Albert Moosbrugger einen neuen Entwurf erstellt. Bei diesem Entwurf wurde die Firsthöhe um weitere 39 cm erhöht.

Bgm. Walter Beer gibt das Wort an Planer Albert Moosbrugger. In die neue Entwurfsplanung wird Einsicht genommen. Das Gebäude soll um einen Meter verlängert werden, somit wird der Baukörper rechteckiger. Weiters soll der Baukörper ein wenig weiter in Richtung L200 versetzt werden. Aufgrund der Planänderungen würde wiederum eine Abstandsnachsicht von Klaus Berlinger und Mitbesitzer (GST-NR 3015) benötigt. Diesbezüglich wurden aber bereits Gespräche geführt, in denen diese zugesagt wurde. Das Haus NR 45 wird abgebrochen und an dieser Stelle sollen Parkplätze entstehen. Albert Moosbrugger erklärt, dass der Neubau aus statischen Gründen (höhere Pfetten aufgrund der Schneelast), der Erhöhung der Raumhöhe in der Wohnung von Christoph Lingg auf 2,50 m und aus bauphysikalischen Gründen (stärkere Decken) um weitere 39 cm erhöht werden musste. Die Situierung der Bauverbotslinie wurde zwischen Helmut Lingg und Michael Simma abgeklärt. Die Möglichkeit einer Kostenbeteiligung an der Kanalumlegung wurde besprochen. Das gesamte Gebäude soll unterkellert werden. Im Erdgeschoss soll eine Wohnung für Christoph Lingg (Hauptwohnsitz) sowie ein gemeinsamer Eingang und ein Fahrrad- und Müllraum entstehen. Im ersten Obergeschoss sind drei Schlafzimmer und zwei Bäder und im zweiten Obergeschoss ein Wohnbereich mit Küche sowie eine südseitige Terrasse geplant. Die Fassade soll mit Schindeln ausgeführt werden. Das Dach wird mit dunklen Prefa Schindeln gedeckt. Im derzeitigen Entwurf beträgt die Dachneigung wieder 30 °.

Albert Moosbrugger hat einen Entwurf für die Variante mit 30 ° und einen Entwurf für die Variante mit 27 ° Dachneigung zum Vergleich erstellt. Der Planer würde die Variante mit

30 ° Dachneigung bevorzugen und bittet um die Erteilung einer Ausnahmegewilligung dafür.

Bgm. Walter Beer erklärt, dass mit einer Dachneigung von 30 ° und einer nochmaligen Erhöhung des Gebäudes um 39 cm eine neuerliche Nachbaranhörung durchgeführt werden müsste.

GV Helmut Simma erkundigt sich, ob Helmut Lingg den Hauptwohnsitz nach Schoppernau verlegen wird. Wenn dies nicht der Fall ist, würde er die Wohnung als illegale Ferienwohnung nutzen. Hierfür wird es nach dem Raumplanungsgesetz keine Genehmigung geben. Helmut Lingg bringt vor, dass er sich derzeit ca. 50 % des Jahres in Schoppernau aufhält. Er weiß nicht, ob er seinen Hauptwohnsitz die nächsten Jahre nach Schoppernau verlegen wird.

Die Gemeindevertretung tut sich ein wenig schwer eine Ausnahmegewilligung für einen Zweitwohnsitz zu geben. Diese darf aber nicht auf die Nutzung des Gebäudes basieren.

Am 19.02.2025 fand eine Besprechung mit Vbgm. Peter Felder, Helmut Lingg und Michael Simma statt, bei der die Umlegung des Kanals besprochen wurde. Diesbezüglich hat Vbgm. Peter Felder folgenden Vorschlag gemacht: Der derzeitige Kanal müsste nach Norden verlegt und ein zusätzlicher Schacht gesetzt werden. Wenn diese Varianten gewählt wird, übernimmt Helmut Lingg die Kosten der Grabungsarbeiten und die Gemeinde die Materialkosten.

Der Wunsch von Helmut Lingg wäre, den Kanal rund um das geplante Haus südseitig zu verlegen. Die gesamten Grabungskosten sowie die Mehrkosten für das Material für diese umfangreichere Variante müssten von Helmut Lingg übernommen werden. Die Möglichkeit dieser Umlegung müsste aber auf Grund des geringen Gefälles in diesem Bereich noch von einem Fachmann geprüft werden. GV Helmut Simma schlägt bezüglich Kanalumlegung die Erstellung einer schriftlichen Vereinbarung vor. Dies wird allgemein befürwortet. Bgm. Walter Beer wird einen Fachmann mit der Prüfung und Planung der Kanalumlegung beauftragen.

Bgm. Walter Beer bittet die Gemeindevertretung für eine der beiden Varianten abzustimmen.

Variante 1:

Erteilung einer Ausnahmegewilligung mit einer Dachneigung von 27 ° und einer Firsthöhe von 11,13 m.

6 Stimmen

Variante 2:

Erteilung einer Ausnahmegewilligung mit einer Dachneigung von 30 ° und einer Firsthöhe von 11,52 m.

3 Stimmen

(Elmar Lingg befangen)

Somit wird eine Ausnahmegewilligung für die Variante mit einer Dachneigung von 27 ° und einer Firsthöhe von 11,13 m erteilt. Die Zuhörer verlassen die Sitzung.

### **3. Genehmigung des Protokolls vom 16. Jänner 2025**

Das Protokoll der Sitzung vom 16.01.2025 wurde jedem Gemeindevertreter per E-Mail zugestellt.

Einstimmig und per Akklamation wird das Protokoll in der vorliegenden Form genehmigt.

### **4. Änderung der Campingverordnung der Gemeinde Schoppernau**

Elmar Beer, Gräsalp, möchte drei bis vier gewerbliche Campingplätze errichten. Dafür wurde bereits ein Antrag bei der BH Bregenz eingereicht. Das dafür nötige Gewerbe hat Elmar Beer bereits angemeldet. Voraussetzungen zur Erlangung einer Genehmigung sind der Zugang zu Trinkwasser, Strom und auch die Möglichkeit der Entsorgung der Fäkalien im Kanal. Diese Möglichkeiten hat der Antragsteller bereits geschaffen. Für die Einleitung der Fäkalien in den Kanal wird ihm eine Pauschale seitens der Gemeinde vorgeschrieben. Weiters wird für die Gäste am Campingplatz die Gästetaxe abgeführt. Mit den Nachbarn hat Elmar Beer bereits gesprochen und teilweise sogar schon Einverständniserklärungen von diesen vorgelegt. Bgm. Walter Beer ist der Meinung, dass seitens der BH ein positiver Bescheid ausgestellt werden wird.

Aufgrund dieses Ansuchens muss die bestehende Campingverordnung der Gemeinde Schoppernau geändert werden, da laut dieser das Abstellen von Zelten, Wohnwagen und ähnlichen beweglichen Unterkünften (Wohnmobile etc.) nicht erlaubt ist. Bgm. Walter Beer schlägt vor den § 1 der Campingverordnung um das Wort „abgestellt“ zu ergänzen. Weiters soll unter § 2 folgende Ausnahme hinzugefügt werden: „Ausgenommen sind behördlich genehmigte Abstellplätze bzw. Campingplätze für Zelte, Wohnungen und ähnliche bewegliche Unterkünfte (Wohnmobile etc.)“.

Vbgm. Peter Felder erkundigt sich, ob es möglich wäre eine Ausnahme in die Verordnung aufzunehmen, dass Wohnmobile auf einem privaten Parkplatz abgestellt werden dürfen. GV Simma Helmut bringt vor, dass das Campingplatzgesetz nur das Campieren außerhalb von Campingplätzen regelt.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer werden die vorgeschlagenen Änderungen der Campingverordnung in der vorgelegten Form einstimmig genehmigt.

### **5. Änderung der Vereinbarung über die Bildung des Gemeindeverbandes Finanzverwaltung Hinterwald**

Die Gemeinde Schwarzenberg möchte der Finanzverwaltung Hinterwald am 01.05.2025 beitreten. Dazu muss die bestehende Vereinbarung abgeändert werden.

Helmut Simma von der Finanzverwaltung Hinterwald stellt die Änderungen der Vereinbarung im Detail vor.

Vbgm. Peter Felder erkundigt sich, ob sich die Kosten für die Gemeinden im Zuge der Aufnahme der Gemeinde Schwarzenberg verringern. GV Helmut Simma erklärt, dass sich die Kosten für die anderen Gemeinden um ca. 7-8 % verringern, sofern mit einer zusätzlichen Mitarbeiterin das Auslangen gefunden werden kann.

GR Markus Schantl erkundigt sich, ob die Gemeinde Schwarzenberg einen Anteil bezüglich der Gründungskosten der Finanzverwaltung zahlen muss. Laut GV Helmut Simma muss die

Gemeinde Schwarzenberg einen einmaligen Beitrag von € 15.000,00 bezahlen. Die Gemeinde Schwarzenberg wird sich ab Mai mit 17,1 % am derzeitigen Aufteilungsschlüssel beteiligen. Eine Mitarbeiterin der Gemeinde Schwarzenberg wird in die Finanzverwaltung Hinterwald wechseln. Ab 01.06.2025 wird die Lohnverrechnung von Schwarzenberg wie bei den anderen Gemeinden ebenfalls über die Stadt Dornbirn durchgeführt.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird die Änderung der Vereinbarung über die Bildung des Gemeindeverbandes Finanzverwaltung Hinterwald in der vorgelegten Form einstimmig genehmigt.

## **6. Vergabe verschiedener Gewerke zur Sanierung des Gemeindehauses**

### **a) Erdarbeiten**

Bei der Ausschreibung der Erdarbeiten wurden drei Angebote der Firmen Gebrüder RUF Bau und Transport GmbH & Co KG, Au, mit einer Angebotssumme von € 24.022,43 netto, Erich Moosbrugger Bau GmbH, Andelsbuch, mit einer Angebotssumme von € 27.664,10 und Klauser Bau GmbH, Au, (die Hager Bau GmbH, Schoppernau, als Subunternehmen) mit einer Angebotssumme von € 28.462,00 eingereicht.

Die Billigstbieterin war somit die Gebrüder RUF Bau und Transport GmbH & Co KG mit einer Gesamtsumme von € 24.022,43 netto. Dieses Angebot beinhaltet den Abtrag und die Entsorgung des Asphalts um das gesamte Gebäude sowie den Aushub für die Fundamente der Säulen.

GV Bernhard Moosbrugger erkundigt sich, ob die Wände um das Gebäude bis zur Bodenplatte isoliert werden. Laut VbGm. Peter Felder werden diese bis zur Frosttiefe isoliert. Der Sockel um das Gemeindehaus wird betoniert. Bei der Ausfahrt des Gemeindeparkplatzes wird die Planie hergerichtet und neu asphaltiert.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird die Vergabe der Erdarbeiten zum Preis von € 24.022,43 netto an die Gebrüder RUF Bau und Transport GmbH & Co KG, Au, einstimmig beschlossen.

### **b) Baumeisterarbeiten**

Für die Baumeisterarbeiten sind zwei Angebote von der Klauser Bau GmbH, Au, und von der Erich Moosbrugger Bau GmbH, Andelsbuch, eingegangen.

Das Angebot der Klauser Bau GmbH war mit einer Gesamtsumme von € 111.779,80 netto um einiges günstiger als jenes der Erich Moosbrugger Bau GmbH in der Höhe von € 158.488,38 netto.

GR Christian Greußing erkundigt sich, wie hoch die Kostenschätzung für die Baumeisterarbeiten war. Laut Bgm. Walter Beer lag diese bei € 50.000,00. Seither sind aber einige Positionen wie z.B. die Fertigteile im Eingangsbereich und die Betonsäulen für die Erweiterung des Daches, die Stufen beim Eingang Gastro-Saal, sowie drei Poller die als Anfahrtschutz bei der östlichen Betonsäule dienen, hinzugekommen.

GV Elmar Lingg ist der Meinung, dass die Übersteigerung der Kosten nicht mehr so weiter gehen sollte. Er erkundigt sich, wie viel die bereits vergebenen Arbeiten derzeit kosten.

Weiters möchte er wissen welche Vergaben nach der heutigen Sitzung noch fehlen. Bgm. Walter Beer erklärt, dass die Kosten für die Fensterbauarbeiten, Schindelarbeiten, Erdarbeiten, Baumeisterarbeiten, usw. derzeit bei ca. € 841.000,00 netto liegen. Arbeiten die noch nicht vergeben wurden sind, Asphaltarbeiten, Maler, Spengler und Schlosser. Weitere Kostenpunkte sind die Saalbestuhlung und das Lüftungsgerät für den Saal. Zusätzlich muss im Keller eine Brandabschottung erstellt werden, damit der Kellerteil inkl. Lüftungsgerät mit dem darüberliegenden Saal einen Brandabschnitt bildet. Diese Brandabschottung wird ca. € 2.000,00 kosten.

GV Elmar Lingg erkundigt sich, wie viel die geplante Dachverlängerung auf der Nordseite kostet und ob nochmals darüber nachgedacht werden muss, dieses überhaupt auszuführen. GV Bernhard Moosbrugger schätzt, dass die Kosten dafür bei ca. € 150.000,00 liegen. Auch EM Markus Weissenbach sieht die Dachverlängerung als nicht unbedingt notwendig an. GV Helmut Simma bringt vor, dass die Planunterlagen, von der Gemeindevertretung, inkl. nordseitiger Überdachung genehmigt wurden.

GV Elmar Lingg stellt weiters in Frage, ob nordseitig Schiebeläden benötigt werden. Vbgm. Peter Felder ist der Meinung, dass es ziemlich spät ist, jetzt solche Fragen zu stellen, da die Fensterbauarbeiten bereits vergeben wurden. Wenn keine Schiebeläden gewünscht sind, müsste jetzt gehandelt werden. Es folgt eine Diskussion über die Notwendigkeit und die Kosten der Schiebeläden.

Einige Gemeindevertreter sind der Meinung, dass die Gesamtsumme von 1,3 Mio nicht überschritten werden darf. GV Bernhard Moosbrugger erkundigt sich, ob es eine aktuelle Gesamtsumme der Kosten gibt. Laut Bgm. Walter Beer gibt derzeit noch keine Gesamtsumme, da noch Angebote und Vergaben fehlen.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer werden die Baumeisterarbeiten zum Preis von € 111.779,80 netto einstimmig (1 Stimme enthalten, Markus Weissenbach) an die Klauser Bau GmbH vergeben.

#### **c) Abbrucharbeiten**

Für die Abbrucharbeiten ist nur ein Angebot von Os.Si. Holzbau, Schoppernau, eingelangt.

Die Gesamtsumme des Angebots von Os.Si. Holzbau beträgt € 50.827,50 netto. Das Angebot beinhaltet den Abbruch der Fenster und Türen, das Zuhängen der Fenster, den Abbruch der Fassade, Schalung, Lattung und Dämmung, den Abbruch des Lieferanteneinganges, das Dämmen der Kellerdecke, das zurückschneiden der Decken in den Gemeindebüros sowie den Abbruch der Vordächer nach Aufwand.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird die Vergabe der Abbrucharbeiten zum Preis von € 50.827,50 netto an Os.Si. Holzbau einstimmig genehmigt.

#### **d) Schindelarbeiten**

Für die Schindelarbeiten ist nur ein Angebot von Albert Hager „der Schindeler“, Mellau, eingelangt.

Die Gesamtsumme des Angebots von Albert Hager beträgt € 43.672,50 netto. Nach Absprache mit Albert Hager wird er noch 2 % Nachlass gewähren. Die Schindeln werden in Fichtenholz ausgeführt. Es werden insgesamt 450 m<sup>2</sup> mit Schindeln eingekleidet.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird die Vergabe der Schindelarbeiten zum Preis von € 43.672,50 netto abzüglich 2 % Nachlass einstimmig genehmigt.

#### **e) Elektroinstallationen**

GV Elmar Lingg stellt die Angebote für die Erdungs- und Blitzschutzanlage vor. Hierfür sind zwei Angebote eingelangt. Eines von der Blitzschutztechnik Krottenhammer, Lauterach, zum Preis von € 5.102,78 netto und eines von der Prock Blitzschutz GmbH, Dornbirn, zum Preis von € 5.259,50 netto.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird die Vergabe der Errichtung der Erdungs- und Blitzschutzanlage zum Preis von € 5.102,78 netto an die Blitzschutztechnik Krottenhammer einstimmig (Elmar Lingg befangen) beschlossen.

Für die Elektroinstallationen sind ebenfalls zwei Angebote eingegangen. Die Fa. Elektro Willi GmbH & Co KG, Andelsbuch, mit einer Angebotssumme von € 61.211,17 netto und die Fa. Elektro Türtscher GmbH, Damüls, mit einer Angebotssumme von € 65.069,30 netto haben abgegeben.

Im Angebot enthalten sind auch die Bühnenscheinwerfer für den Saal und die Außenbeleuchtung im Eingangsbereich sowie die Parkplatz- bzw. Zugangsbeleuchtung um das Gebäude. Die Saalbeleuchtung würde mit LED-Austauschsets ausgestattet. Auch die Beleuchtung in den Kellerräumen wird durch LED-Lampen ersetzt. Die Steuerung der Beleuchtung im Saal muss noch im Detail angeschaut bzw. geprüft werden. GV Elmar Lingg wird sich noch bei Peter Willi erkundigen, ob er noch einen Rabatt gewähren möchte.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird die Vergabe der Elektroinstallationen zum Preis von € 61.211,17 netto (Elmar Lingg befangen) an die Elektro Willi GmbH & Co KG einstimmig beschlossen.

#### **f) Verputzerarbeiten**

Für die Verputzerarbeiten liegt ein Kostenvoranschlag der Wilhelm Stuckateur GmbH & Co KG, Au, vor.

Die Gesamtsumme des Angebots beträgt € 14.366,00 netto und beinhaltet die Erstellung einer Rigips-Wand im alten Probelokal sowie die Einputzarbeiten im Keller-, Erd- und Obergeschoss.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird die Vergabe der Verputzerarbeiten zum Gesamtpreis von € 14.366,00 netto an die Wilhelm Stuckateur GmbH & Co KG einstimmig beschlossen.

Für die restlichen Vergaben wird es noch eine weitere Gemeindevertretungssitzung geben. GV Helmut Simma ist der Meinung, dass es sinnvoll wäre, wenn auch die

Vergabe des benötigten Darlehens in dieser Sitzung beschlossen wird. Er wird eine Ausschreibung dafür erstellen.

## 7. **Berichte**

7.1. Alois Meusburger, Frührentner aus Andelsbuch hat sich bereit erklärt, für die Gemeinde Schoppernau als Gemeindegremiumsmitglied tätig zu werden. Für die Gemeinde Au hat er dies bereits gemacht und kontrolliert hauptsächlich Fahrverbote und unerlaubtes campen. Mittlerweile ist er auch in Schoppernau unentgeltlich tätig. Nach Abstimmung mit den Bergbahnen Diedamskopf beaufsichtigt er dort auch die Parkplätze. Es kam bisher zu einer Anzeige, diese war aber gerechtfertigt. Alois Meusburger verwarnt die Camper und macht sie freundlich darauf aufmerksam, dass dies im gesamten Gemeindegebiet, außer auf behördlich genehmigten Stellplätzen verboten ist.

7.2. Es gab eine Besichtigung von Schiebeläden bei der Griesser AG in Nenzing durch Bgm., Vbgm., Planer und Fensterbauer. Das gesamte System wurde gezeigt. Die Griesser AG hat mit dem Schiebeladensystem bisher nur gute Erfahrungen gemacht.

7.3. Die Büroräumlichkeiten im Gemeindeamt wurden schon öfters im Gemeindeblatt ausgeschrieben, doch leider hat sich darauf niemand gemeldet. GR Markus Schantl hat mit Alexandra Moosmann gesprochen. Sie ist selbständige Physiotherapeutin und hätte großes Interesse an den Räumen. Derzeit ist sie, wenn die Ordination geschlossen ist, in der Praxis von Dr. Andreas Wüstner tätig. Ab dem Sommer möchte sie ihre Öffnungszeiten ausweiten. Auch die Lage der Räumlichkeiten mitten im Ortszentrum wäre für sie optimal. Sie würde für ihre Tätigkeit lediglich noch ein Waschbecken mit fließend Wasser benötigen. Bgm. Walter Beer ist der Meinung, dass im Zuge der thermischen Sanierung eine Wasser- und Abwasserleitung problemlos erstellt werden kann.

7.4. Am 06.03.2025 findet die mündliche Verhandlung des Schutzdammes im Bannholz statt. Die Waldkäufe sind derzeit noch nicht im Grundbuch eingetragen, da der Antrag noch bei der Landesgrundverkehrskommission liegt. Bevor die Waldkäufe nicht abgeschlossen sind, wird es keinen Bescheid für die Erstellung des Schutzdammes geben.

GV Helmut Simma erkundigt sich, wie die Errichtung des Dammes vorgesehen ist. Bgm. Walter Beer erklärt, dass die Gemeinde den Schutzdamm errichten wird. Diese wird auch entscheiden, welche Aushübe in den Damm eingebaut werden dürfen. Der Schutzdamm wird auf der oberen Seite mit Steinen fixiert, der restliche Damm wird ein Erddamm. Sobald der Bescheid da ist, soll der Schutzdamm errichtet werden.

GV Christian Greußing erkundigt sich, ob die Moosbrugger Muxel Bau GmbH und die Fa. Transporte Beer ausgestiegen sind. Bgm. Walter Beer gibt bekannt, dass die Moosbrugger Muxel Bau GmbH einen Platzbedarf angegeben hat. Christian Beer hat derzeit einige andere Anschaffungen und deshalb kurzfristig keinen Bedarf. Er hat aber weiterhin Interesse und würde eventuell später noch einsteigen. Wenn zum Zwecke einer gewerblichen Bebauung Grund zur Verfügung steht, hat Christian auch Kaufinteresse angekündigt. Bei Besprechungen werden weiterhin alle derzeitigen Besitzer des Lagerplatzes eingeladen.



GV August Albrecht möchte wissen, ob der Damm mit dem Aushubmaterial, welches eingearbeitet wird, finanziert wird. Laut Bgm. Walter Beer ist das so geplant.

7.5. Es fand ein Gespräch mit Martin Manser und Dieter Vondrak von der Abt. Wasserwirtschaft bezüglich generelles Projekt Bregenzerache statt. Es ist eine Ausweitung der Bregenzerache um ca. 6 m im Bereich Gräsalp geplant. Diesbezüglich wurden die Grundbesitzer bereits angehört.

Inzwischen hat die Abt. Wasserwirtschaft Kontakt mit dem Ministerium aufgenommen. Aufgrund dieser Rücksprache ist es für das Ministerium vorstellbar 100 % der Kosten für die Gräsalperbrücke und 70 % der Kosten für die Langlaufbrücke zu finanzieren. Nun wird eine Ausschreibung für eine genauere Planung erfolgen und anschließend diese in Auftrag gegeben. Sobald Planunterlagen vorliegen werden erneut Gespräche mit den Grundbesitzern geführt. Wenn eine Verbauung der Bregenzerache nach Variante 2 im generellen Projekt umgesetzt werden kann, ist eine Verbesserung des Hochwasserschutzes für die Gebäude in Gräsalp gegeben.

7.6. Peter Willi ist dabei, das Bachbett des Schrecksbachs auszuholzen. Hierzu wurde von der Wildbach- und Lawinerverbauung ein Betreuungsdienst genehmigt.

7.7. Am 18.02.2025 wird in Bezau ein Informationsnachmittag bezüglich TBC stattfinden. Der momentane Stand wird durch LR Christian Gantner, Landesveterinär Norbert Greber, Kammerpräsident Josef Moosbrugger und Wildbiologe Hubert Schatz geschildert. Dazu wurden die Bürgermeister aus dem Bregenzerwald eingeladen. Weiters werden die Konsequenzen besprochen.

Am 27.02.2025 wird nochmals ein Informationsabend in Reuthe stattfinden. Zu diesem wurden 180 Personen eingeladen. Unter anderem Jagdnutzungsberechtigte und Grundbesitzer bzw. Grundbesitzervertreter der Hegegemeinschaft 1.5 (Schönebach).

GV August Albrecht erklärt, dass der Abschuss in der Gemeindejagd Schoppernau im vergangenen Jagdjahr bereits um 20 % erhöht wurde. Die Jäger sind sehr bemüht, den Abschuss zu erfüllen und haben untereinander ein sehr gutes Verhältnis.

7.8. Da Werner Gojo seinen Dienst als Aushilfsbademeister beendet hat, wird Manuela Beer kommenden Sommer als neue Aushilfsbademeisterin im Schwimmbad tätig sein. Derzeit ist sie dabei einen Helfer-/Retterkurs zu absolvieren. Einen 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurs hat sie bereits abgeschlossen.

7.9. Für die Gemeindevertretungswahl am 16.03.2025 wurde nur eine Liste („Schopperner Bürgerliste“) mit 22 KandidatInnen eingereicht. Die Stimmzettel wurden bereits gedruckt und zusammen mit der Wahlinformation versendet.

## **8. Allfälliges**

Keine Wortmeldungen.

Mit dem Dank an die Gemeindevertretung für die konstruktive Beratung schließt Bgm. Walter Beer die Sitzung.


Schluss der Sitzung: 23:30 Uhr

Der Bürgermeister:

Walter Beer

Die Schriftführerin:

Andrea Albrecht

|   |                 |  |
|---|-----------------|--|
|  | Unterzeichner   | Gemeinde Schoppernau   |
|   | Datum           | 2025-03-14T07:47:18+01:00  |
|   | Prüfinformation | Dieses Dokument ist amtssigniert im Sinne des E-Government-Gesetzes.<br>Mechanismen zur Überprüfung des elektronischen Dokuments sind unter <a href="https://www.signaturpruefung.gv.at">https://www.signaturpruefung.gv.at</a> verfügbar.<br><br>Ausdrucke des Dokuments können beim Gemeindeamt Schoppernau Unterdorf 2a A-6886 Schoppernau E-Mail: <a href="mailto:gemeindeamt@schoppernau.at">gemeindeamt@schoppernau.at</a> überprüft werden. |